

Inhalt

Einleitung	13
----------------------	----

Mittelhochdeutsche Texte

I ANONYM	
Dû bist mîn, ich bin dîn	32
Du bist mein, ich bin dein	
II ANONYM	
Mich dunket niht sô guotes	32
Nichts erscheint mir so gut	
III ANONYM	
Waere diu werlt alle mîn	34
Wenn die ganze Welt mein wäre	
IV DER VON KÜRENBERG	
Leit machet sorge – Swenne ich stân aleine – Ez hât mir an dem herzen – Ez gât mir vonme herzen . . .	34
Leid bringt Sorge – Wenn ich so allein – Es hat mir im Herzen – Es kommt mir aus dem Herzen	
V DER VON KÜRENBERG	
Ich zôch mir einen valken	36
Ich züchtete mir einen Falken	
VI DER VON KÜRENBERG	
Ich stuont mir nehtint spâte	38
Ich stand gestern abend spät	

VII	ANONYM	
	Diu linde ist an dem ende	38
	Die Linde ist an den Zweigen	
VIII	ANONYM	
	Mir hât ein ritter	40
	Mir hat ein Ritter	
IX	MEINLOH VON SEVELINGEN	
	Sô wê den merkaeren – Mir erwelten mîniu ougen – Ich hân vernomen ein maere	42
	Verwünscht seien die Aufpasser – Meine Augen erwählten mir – Ich habe eine Nachricht erhalten	
X	DIETMAR VON EIST	
	Seneder vriundinne bote	44
	Bote der sehnsüchtigen Freundin	
XI	DIETMAR VON EIST	
	Ez stuont ein vrouwe aleine	46
	Es stand eine Frau allein	
XII	DIETMAR VON EIST	
	Sô wol dir, sumerwunne!	48
	Gepriesen seist du, Sommerwonne!	
XIII	DIETMAR VON EIST	
	Nu ist ez an ein ende komen	48
	Nun ist es dahin gekommen	
XIV	DER BURGGRAF VON REGENSBURG	
	Ich bin mit rehter staete	50
	Ich bin in rechter Treue	

XV	DER BURGGRAF VON RIETENBURG	
	Nu endarf mir nieman wîzen	52
	Nun braucht es mir niemand vorzuwerfen	
XVI	KAISER HEINRICH	
	Wol hôher danne rîche	54
	Wohl mehr als mächtig	
XVII	FRIEDRICH VON HAUSEN	
	Dô ich von der guoten schiet	56
	Daß ich von der Lieben fortging	
XVIII	HEINRICH VON VELDEKE	
	Ich bin vrô; sît uns die tage	58
	Ich bin froh, daß uns die Tage	
XIX	HEINRICH VON VELDEKE	
	Der blîdeschaft sunder riuwe hât	60
	Wer Freude ohne Leid hat	
XX	ALBRECHT VON JOHANDS DORF	
	Wie sich minne hebt, daz weiz ich wol	62
	Wie Liebe beginnt, das weiß ich gut	
XXI	ALBRECHT VON JOHANDS DORF	
	Ich vant si âne huote	64
	Ich fand sie ohne Aufsicht	
XXII	HARTMANN VON AUE	
	Ob man mit lügen die sêle nert	68
	Wenn man mit Lügen der Seele Heil erlangt	
XXIII	HARTMANN VON AUE	
	Swes vröide hin ze den bluomen stât	72
	Wer seine Freude an den Blumen hat	

XXIV	HARTMANN VON AUE	
	Diz waeren wunneclîche tage	74
	Dies wâren herrliche Tage	
XXV	HEINRICH VON MORUNGEN	
	Ich hân sî vür alliu wîp	76
	Ich habe sie vor allen Frauen	
XXVI	HEINRICH VON MORUNGEN	
	Ich bin keiser âne krône	80
	Ich bin Kaiser ohne Krone	
XXVII	REINMAR	
	Si jehent, der sumer der sî hie	82
	Sie sagen, der Sommer, der sei da	
XXVIII	REINMAR	
	Sage, daz ich dirs iemer lône	84
	Sage, daß ich dir's immer danke	
XXIX	REINMAR	
	Lieber bote, nu wirp alsô	88
	Lieber Bote, nun tu folgendes	
XXX	REINMAR	
	Ungenâde und swaz ie danne sorge was . . .	92
	Was es jemals an Unglück und Sorge gab	
XXXI	REINMAR	
	Dêst ein nôt, daz mich ein man	96
	Es ist eine Qual, daß mich ein Mann	
XXXII	REINMAR	
	War kan iuwer schoener lip?	98
	Wo ist Eure Schönheit geblieben?	

XXXIII	REINMAR	
	Zuo niuwen vröuden stât mîn muot	102
	Neuen Freuden seh ich froh entgegen	
XXXIV	WALTHER VON DER VOGELWEIDE	
	Genâde, frowe, tuo alsô bescheidenliche . . .	104
	Gnade, Herrin, sei doch so verständig	
XXXV	WALTHER VON DER VOGELWEIDE	
	Frowe'n lânt iuch niht verdriezen	106
	Herrin, laßt Euch meine Worte doch gefallen	
XXXVI	WALTHER VON DER VOGELWEIDE	
	Ein man verbiutet âne pfliht	110
	Ein Mann bietet ohne Regel so hoch	
XXXVII	WALTHER VON DER VOGELWEIDE	
	Mir tuot einer slahte wille	112
	Mir ist ein bestimmter Wunsch	
XXXVIII	WALTHER VON DER VOGELWEIDE	
	Under der linden	116
	Unter der Linde	
XXXIX	OTTO VON BOTENLAUBEN	
	Waere Kristes lôn niht alsô süeze	118
	Wäre Christi Lohn nicht derart süß	
XL	NEIDHART	
	Ine gesach die heide	120
	Ich sah die Heide	
XLI	NEIDHART	
	Der meie der ist rîche	124
	Der Mai hat Macht und Reichtum	

XLII	NEIDHART	
	Ein altiu diu begunde springen	128
	Eine Alte begann hohe Sprünge	
XLIII	NEIDHART	
	Vreude und wünne hebt sich aber wîten . . .	130
	Freude und Wonne erstehen wieder weithin	
XLIV	BURKHARD VON HOHENFELS	
	Ich wil reigen	132
	Ich will tanzen	
XLV	GOTTFRIED VON NEIFEN	
	Rîfe und anehanc	136
	Der Reif mit seinem Gefolge	
XLVI	GOTTFRIED VON NEIFEN	
	Sol ich disen sumer lanc	138
	Wenn ich diesen Sommer lang	
XLVII	STEINMAR	
	Diu vil liebiu sumerzît	140
	Die so liebe Sommerzeit	

Mittellateinische Texte

XLVIII	ANONYM	
	Floret silva nobilis	148
	Es blüht der herrliche Wald	
XLIX	ANONYM	
	Ich was ein chint sô wolgetân	148
	Ich war ein so hübsches Kind	

L	ANONYM	
	Exiit diluculo	152
	In aller Frühe	
LI	ANONYM	
	Huc usque, me miseram!	154
	Ach, ich Arme!	

Altprovenzalische Texte

LII	AZALAI DE PORCAIRAGUES	
	Ar em al freg temps vengut	160
	Nun haben wir Winter	
LIII	COMTESSA DE DIA	
	Fin ioi me don' alegransa	164
	Wahre Freude schenkt mir Frohsinn	
LIV	COMTESSA DE DIA	
	Ab ioi et ab ioven m'apais	166
	Von Freude und Jugend nähre ich mich	
LV	COMTESSA DE DIA	
	A chantar m'er de so q'ieu no volria	168
	Ich muß singen, worüber ich nicht singen möchte	
LVI	COMTESSA DE DIA	
	Estat ai en greu cossirier	172
	Ich hatte große Sorge und Kummer	
LVII	RAIMBAUT D'ORANGE	
	Amics, en gran cossirier	174
	Freund, in großer Sorge	

LVIII	MARIA VON VENTADORN und GUI D'USSEL	
	Gui d'Ussel, be. m pesa de vos	178
	Gui d'Ussel, Ihr betrübt mich sehr	
LIX	RAIMBAUT DE VAQUEIRAS	
	Altas undas que venez suz la mar	182
	Ihr hohen Wellen, die ihr über das Meer kommt	

Altfranzösische Texte

LX	ANONYM	
	Lasse, por quoi refusai	186
	Ich Unglückliche, warum verschmähte ich	
LXI	ANONYM	
	Jherusalem, grant damage me fais	190
	Jerusalem, großes Leid tust du mir an	
LXII	ANONYM	
	Entre moi et mon amin	192
	Wir beide, ich und mein Liebster	
LXIII	ANONYM	
	Bele Yolanz	194
	Die schöne Yolande	
LXIV	ANONYM	
	Por coi me bait mes maris, laisette	196
	Warum schlägt mich mein Mann	
LXV	ANONYM	
	L'autrier tout seus chevauchois	198
	Kürzlich ritt ich ganz allein	

Anhang

Kommentar	205
Verzeichnis der Siglen und der abgekürzt zitierten Ausgaben	299
Literaturhinweise	303
Verzeichnis der Liedanfänge	307